



Kunstmuseum
Villa Zanders

Konrad-Adenauer-Platz 8 | 51465 Bergisch Gladbach | Barrierefreier Zugang
02202-142334 | www.villa-zanders.de | info@villa-zanders.de
ÖPNV: 11 ab HBF Köln, 20 min | Bushaltestelle: Bergisch Gladbach Markt

Eintritt: 4 € | erm. 2 €

1. Donnerstag im Monat frei für Besucher*innen mit Wohnsitz in Bergisch Gladbach

Öffnungszeiten: Di 14–18 Uhr, Mi 10–18 Uhr, Do 14–20 Uhr, Fr 14–18 Uhr,
Sa 10–18 Uhr, So 11–18 Uhr, an Feiertagen 11–18 Uhr, Mo geschlossen.

Bitte beachten Sie: Bei der Veranstaltung wird eventuell fotografiert
und gefilmt. Das Foto- und Filmmaterial wird vom Kunstmuseum
Villa Zanders zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

Mit Unterstützung durch

FREUNDKREIS
KUNSTMUSEUM
VILLA ZANDERS

WDR 3
Kulturpartner



Peter Gilles, *Il Mago*, 1995, Blut und Kohlestift auf Papier, 109 x 77 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto: Eberhard Hähne | Gestaltung: Thurm Design



Am Rande des Vulkans

Blut als Material in der Kunst bei Peter Gilles
im Dialog mit Joseph Beuys, Felix Droese,
Jenny Holzer, Birgit Kahle, Hermann Nitsch
und Anna Sudermann

11. 7.—31. 10. 2026



Kunstmuseum
Villa Zanders

Am Rande des Vulkans

Blut als Material in der Kunst bei Peter Gilles
im Dialog mit Joseph Beuys, Felix Droese, Jenny Holzer,
Birgit Kahle, Hermann Nitsch und Anna Sudermann

Kabinett-Ausstellung

11. 7.—31. 10. 2026

Kuratiert von Prof. Dr. Hartmut Kraft

Einladung

zur Eröffnung am

Freitag, 10. Juli 2026 um 18.00 Uhr

laden wir Sie und Ihre Freund*innen herzlich ein.

Grußworte

Brigitta Opiela, Stellv. Bürgermeisterin

Dr. Ina Dinter, Leiterin Kunstmuseum Villa Zanders

Einführung

Prof. Dr. Hartmut Kraft

Begleitprogramm

Führungen mit dem Kurator (60 Min.)

Prof. Dr. Hartmut Kraft

So 6.9.2026 | 11.30 Uhr

So 31.10.2026 | 11.30 Uhr

Private Führungen auf Anfrage.

Warum sammeln Sie Kunst?

Phänomenologie und Psychologie des Sammelns

Vortrag von Prof. Dr. Hartmut Kraft

Do 1.10.2026 | 18.00 Uhr

Seit den frühen 1960er-Jahren wird Blut als Material bei Performances, Bildern und Objekten verwendet. Was ursprünglich schockierte und die Justiz auf den Plan rief, strahlt auch heute noch eine besondere Kraft aus.

Erstmalig widmet sich diese Kabinettausstellung dem Thema Blut als (Mal-)Material. Im Zentrum stehen die Werke des Kölner Künstlers Peter Gilles (1953–2017). Seine Körperabdrucke mit Eigenblut – ebenso wie seine Zeichnungen – sind in erster Linie Selbstbildnisse. Es sind Dokumente der Selbstbehauptung und künstlerischen Gestaltung in Grenzsituationen – zum Beispiel am Rande eines aktiven Vulkans, unter Sauerstoffmangel oder angesichts massiver innerer Spannungen. Der Künstler selbst sprach von Fragmenten zur Klärung seiner Identität.

In unseren heutigen Krisen- und Wendezeiten sind Selbstbehauptung und Identität aber nicht nur ein individuelles, sondern ein gesamtgesellschaftliches Thema. Die Arbeiten von Peter Gilles sind aktueller als je zuvor.

Im Dialog mit Werken von Joseph Beuys, Felix Droese, Jenny Holzer, Birgit Kahle, Hermann Nitsch und Anna Sudermann zeigt sich eine große Spannweite von Möglichkeiten im Umgang mit (Tier-)Blut als Material.

Im Rahmen der Ausstellung wird eine umfangreiche Monografie zum Werk von Peter Gilles der Öffentlichkeit vorgestellt (Verlag Kettler).

EN short

Since the early 1960s, blood has been used as a material in performances, paintings, and objects. What once provoked shock and legal scrutiny still retains a powerful impact today.

This exhibition is the first to focus on blood as an artistic medium, centering on the work of Cologne-based artist Peter Gilles (1953–2017). His body imprints made with his own blood, along with his drawings, function primarily as self-portraits – documents of self-assertion and artistic expression under extreme conditions. Gilles described them as fragments for clarifying his identity.

In today's times of crisis and transformation, questions of identity and self-assertion extend beyond the individual to society as a whole, making his work more relevant than ever.

In dialogue with works by Joseph Beuys, Felix Droese, Jenny Holzer, Birgit Kahle, Hermann Nitsch, and Anna Sudermann, the exhibition explores a wide range of approaches to (animal) blood as a material. As part of the exhibition, a comprehensive monograph on the work of Peter Gilles will be presented to the public (Verlag Kettler).